

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rischen Vorbildern in der Wertung keinen Unterschied macht zwischen den Zeiten, da man den Aussenraum bewusst zu organisieren lernte, und jenen früheren, da man dunkler die Einheitlichkeit des Bildes fand, weil sie sich natürlich aus einheitlichen Lebensbedingungen ergab. Ja vielleicht sind diese unbewusst gewachsenen Schönheitswerte die dauerhaftesten.

Der vorliegende, die Bedingungen der Anlage und des Aufbaues, die Gestaltung des Hauskörpers, des Innenraumes und des Gartens behandelnde Band stellt in sorgfältiger Gliederung nach den einzelnen Elementen den heutigen Stand der Ergebnisse dar. Aus einem mit grosser Sachkenntnis und Ausdauer durchgearbeiteten Material wird das einigermaßen Gesicherte herausgehoben und das Buch kann daher dem praktisch arbeitenden Fachmann auch in Detailfragen (Dachgestaltungen, Fensterlösungen, Strasse und Vorgartenbreite) ein guter Berater

sein. Vielleicht ist der Verfasser in manchen Dingen, wie z. B. der Farbe gegenüber, etwas zu zaghaft, aber den allgemeinen Wert eines so klar die Aufgaben sehenden Werkes vermag dies nicht zu schmälern.

Erwin Poeschel.

WOHNUNGSKUNST

1000 Ideen zur künstlerischen Ausgestaltung der Wohnung. Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt 1925. In einem seiner üblichen Prachtbände stellt Hofrat A. Koch die besten Abbildungen aus den verschiedenen Zeitschriften seines Verlags zusammen, die längst der Pionierarbeit für eine schöne Gestaltung des Heims dienen. Koch versteht es, die künstlerisch bedeutsamen Persönlichkeiten zur Veröffentlichung in seinen vorzüglich geleiteten Zeitschriften zu bewegen und weite Kreise mit der Fortentwicklung des modernen Kunsthandwerkes

KUNSTSCHMIEDE U. BAUSCHLOSSEREI B. HENNING

Prompte Bedienung

*Seestrasse 322 * ZÜRICH 2 * Tel. S. 5662*

Bescheidene Preise

A. & R. WIEDEMAR · BERN

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Bestbewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegründet 1862

Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914

Gegründet 1862



MÖBELWERKSTÄTTEN

SPRING INTERLAKEN

Gegründet 1883

*

Spezialwerkstätten

für vornehme Stilmöbel

Renaissance Speisezimmer

Renaissance Herrenzimmer

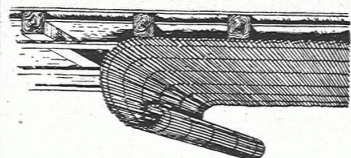
Florentiner Herrenzimmer

Einzelmöbel

*

ILLUSTRIERTER KATALOG

Ständige Ausstellung



SCHILFROHRGEWEBE V. S.

die vorzügliche, billige, warme Decke aus einem Stück

VEREINIGTE SCHILFWEBEREIEN

ZÜRICH / STAMPFENBACHPLATZ 2 / TELEPHON LIMMAT 11.63

bekannt zu machen. In dem vorliegenden Band sind Arbeiten der Vorkämpfer der ganzen Bewegung zu finden, die immer noch eifrig am Werk sind. Wieviel Kampf und schöner Erfolg knüpft sich an den Namen *Bruno Paul*, wieviel haben *Luzian Bernhard* oder *Eduard Pfeiffer* der Innendekoration schon gegeben, wieviel Eigenart liegt in den Arbeiten *Ludwig Kozmas*, was für eine Fülle von Anregung geht von dem Werk *Dagobert Peches* aus! Erfreulich ist, dass auch amerikanische Wohnkultur einmal zum Wort kommt und englisches, sowie schwedisches Gewerbe einen Platz finden. Die meisten der abgebildeten Innenräume zeichnen sich durch Behaglichkeit aus, etwas enttäuschen zwar die farbigen Beilagen, man denkt sich die Räume tiefer in den Farben und auch einheitlicher. Im ganzen genommen herrscht in den meisten Zimmern ein gewisser Luxus, und man wird das Gefühl nicht los, dass es sich bei den deutschen Wohnräumen um eine luxuriöse Ausstattung handelt, welche aus finanziellen Gründen nur wenigen zugänglich

ist. Was wir heute brauchen, ist eine noch grössere Einfachheit, in der gute Zweckformen, verbunden mit einer satten Farbigkeit, den Raum beleben und bereichern. Wir brauchen keine Marmorbäder, wohl aber einmal ein künstlerisch gelöstes Badezimmer für das Einfamilienhaus und die Mietwohnung. Dies nur ein Beispiel, wo es gilt, mit der Arbeit einzusetzen. E. Sch.

ARCHITEKTURGESCHICHTE

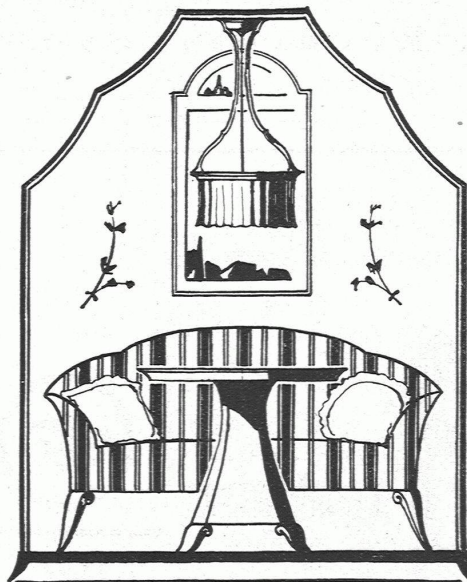
Richard Krautheimer: Die Kirchen der Bettelorden in Deutschland. II. Band der »Deutschen Beiträge zur Kunstwissenschaft«, herausgegeben von Paul Frankl. F. J. Marcand-Verlag zu Köln 1925.

Eine erfreuliche, streng fachmännische und gewissenhafte Arbeit, in der der Einfluss des strengen Architekturforschers Paul Frankl wohlthuend spürbar bleibt. Der systematische Teil beschreibt die vier Typen: Saal, flachgedeckte Basilika, gewölbte Basilika und Halle. Der historische Teil schildert die einzelnen Provinzen der Franzis-

OFENBAU WALTER MÜLLER



ZÜRICH 2, RIETERSTRASSE 53
TELEPHON: SELNAU 13.58



GEWERBEHALLE
DER ZÜRCHER KANTONALBANK
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 92

ZIEGELWERKE J. SCHMIDHEINY & CO

HEERBRUGG-ST. GALLEN

Spezialfabrik für salpeterfreie Deckenhohlsteine und Backsteine
Bestbewährte Bedachungsmaterialien